

## In Hessen sind wieder die Narren los

Die „fünfte Jahreszeit“ geht in die heiße Phase – Kostüm-Trends und närrische Tipps

**HESSEN.** Im Februar sind wieder die Narren los! Traditionell läutet der Schwerdonnerstag (23. Februar, Weiberfastnacht) die heiße Phase der „fünften Jahreszeit“ ein. Dann beginnt der Straßenkarneval – und die Straßen und Plätze verwandeln sich einmal mehr in ein buntes Narrenmeer. Während es viele in die närrischen Hochburgen nach Mainz, Köln oder Düsseldorf zieht, bevorzugen andere die kleine, aber feine Karnevalsfete im eigenen Dorf oder im Nachbarort. Überall locken tolle Umzüge, Partys und Feste, bei denen kleine wie große Narren voll auf ihre Kosten kommen.

Alle Jahre wieder! Sechs Tage lang herrscht erneut Ausnahmezustand im ganzen Land. Bis Aschermittwoch (1. März) wird ausgelassen gefeiert, gesungen und geschunkelt. Um die närrischen Tage genießen zu können, haben wir noch ein paar Tipps und Hinweise für alle hessischen Narren und Jecken parat:

**Kostümwahl:** „Erlaubt ist was gefällt“, lautet das Motto beim Karneval. Eigentlich gibt es nur EIN absolutes No-Go – nämlich ohne Verkleidung zu feiern! Kostüm-Muffel haben beim närrischen Treiben schlechte Karten. Zumindest eine Pappnase sollte immer drin sein! Zu den Kostüm-Trends gehören in dieser Session unter anderem Superhelden aller Art – von Spiderman bis Supergirl. Hoch im Kurs stehen aber auch in diesem Jahr wieder die Helden aus den be-

kannten Star-Wars-Filmen. Die Chance während der närrischen Tage ist groß, mit Darth Vader, Chewbacca oder Yoda auf eine gelungene Karnevalsfete anzustoßen. Aber auch die ewigen Klassiker wie Pirat, Cowboy, Indianer, Clown und Prinzessin gehören weiterhin zu den Favoriten bei der Kostümwahl. Immer beliebter sind Gruppenkostüme. Gerade hier gilt auch in dieser Session die närrische Devise: Je verrückter – desto besser!

**Katerstimmung:** Auch wenn es im Karnevalstreiben schwierig ist, sollte man nicht mehr als ein bis zwei Gläser Alkohol pro Tag zu sich nehmen. Auf keinen Fall ist der Alkoholgenuss auf nüchternen Magen zu empfehlen. Hier raten Gesundheitsexperten ausnahmsweise zu einer fettreichen Mahlzeit im Vorfeld, da Fett die Aufnahme von Alkohol ins Blut

hemmt. Auch empfiehlt es sich, vor und während der Karnevalsfeier viel Mineralwasser zu trinken – das kann den späteren Brummschädel vermeiden. Und wenn der Kater am nächsten Morgen doch einholt, sollte dem Körper auf jeden Fall Zeit zum Entgiften geben und nicht gleich weiterfeiern. Und eines ist natürlich auch klar: Wer feiert und trinkt, sollte sein Auto auf alle Fälle stehen lassen!

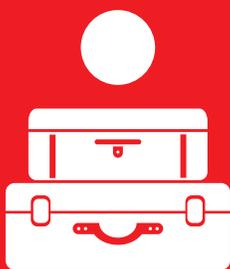
**Grippegefahr:** Bei kühlem, feuchtem und stürmischem Wetter sollte der Karnevalist besonders warme Kleidung anziehen. Wer luftig kostümiert und verschwitzt aus den heißen Sälen und Kneipen kommt, riskiert schnell eine deftige Erkältung.

**In diesem Sinne:** Eine unfallfreie närrische Zeit. Und immer schön dran denken: Bei allem, was Sie tun oder nicht tun während der tollen Tage, hat ein Gesetz im Karneval stets Bestand: Nämlich, dass am Aschermittwoch alles vorbei ist...!



Foto: Fotolia

ANZEIGE



Seit 1822. Wenn's um Geld geht.  
frankfurter-sparkasse.de

## Reisen ist einfach.

Wenn man die tollen Services und Rabatte unseres **Sparkassen-PrivatKontos Komfort Plus** nutzt. Zum Beispiel unseren **Reisebuchungs-Service** mit 5 % Rückvergütung.

**7%**

Vom 1.1. bis 31.3.2017  
Reise buchen und dann sogar  
7% Rückvergütung sichern!

pluskonto-portal.de  
Plus-Konto Hotline 069 2641-1000

**S** Frankfurter  
Sparkasse 1822

ANZEIGE

**Stellenmarkt**

**ICH MUSS WERBEN!  
ABER WIE UND WO?**



**BERATUNG:**  
(0 66 61) 6 09 86-11



IHRE AGENTUR:



GARTENSTRASSE 37 // 36381 SCHLÜCHTERN  
www.sixeyesmedia.de // hallo@sixeyesmedia.de

## Das Boney M.-Musical macht Station in Hessen

**Frankfurt: „DADDY COOL“ in der Alten Oper**

**FRANKFURT.** Vor 40 Jahren startete die Erfolgsgeschichte von Boney M., die von 1975 bis 1988

insgesamt 38 Top-Ten-Hits gelandet und weltweit über 55 Millionen Alben und über 45 Millionen Singles verkauft haben. Allein die Single „Daddy Cool“ belegte 1976 zwölf Wochen Rang Eins der Singlecharts in Deutschland. Vater des Erfolges war Produzent Frank Farian, der es in seiner Karriere bislang auf 850 goldene Schallplatten und über 800 Millionen verkaufte Tonträger gebracht hat – und der 2016 seinen 75. Geburtstag feierte. Farian ist auch Partner- und Impulsgeber von „DADDY COOL – Das Boney M.-Musical“, das 2006 im Londoner Shaftesbury Theatre Weltpremiere feierte und jetzt erstmals auch durch Deutschland tour.

Am Donnerstag, 2. März, kommt Das Boney M.-Musical auch nach Hessen. Ab 20 Uhr heißt es in der Alten Oper in Frankfurt „Vorhang auf“ für „DADDY COOL“. Das Musical erzählt die Geschichte von Sunny, einem talentierten Jamaikaner, der nach England zieht und die „Sunshine Crew“ gründet. Er verliebt sich in Rose, Tänzerin der rivalisierenden Tanzgruppe „Thunder Crew“. Überdies ist Roses Mutter, bekannt als „Ma Baker“ und Besitzerin des angesagten Rasputin-Clubs, die Erzfeindin von Sunnys Mutter. Am Ende bringen die Liebe von Sunny und Rose, die Liebe zur Musik und die Wahrheit über Sunnys Vater die verfeindeten Crews zusammen – und eine neue Crew entsteht: Daddy Cool.

■ Weitere Infos unter  
[www.daddycool-show.com](http://www.daddycool-show.com).

**IMPRESSUM**

Herausgeber:

mein schönes  
**Hessen**

TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
RSZ-Verwaltungs GmbH, Friedrichsdorf  
Geschäftsführer: Udo Zöllner

**Chefredakteur:** Udo Zöllner v.i.S.d.P.  
udo.zoellner@tv-magazin.net

**Redaktion:** Holger Pöritzsch  
holger.poeritzsch@tv-magazin.net

**Verteilung** im und zusammen mit dem „mein TV-magazin“ und an verschiedenen Auslagestellen.

**Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei  
GmbH & Co. KG  
Wiesbeck  
Am Urnenfeld 12  
35396 Gießen

© **Copyright** für alle Beiträge:  
TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG.  
Nach Idee und Konzept der Rhein-Lahn-Media KG. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG. Termine ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen aller Art keine Gewähr. Für Druckfehler und fernmündlich aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages in der neusten Fassung. Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Dezember 2015. Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe, HRB 11297. Eingetragene Steuernummer 003 375 60562

Im Verlag erscheinen auch die Titel:  
mein tv-magazin  
rheinmaintv-magazin  
wackelzahn (Kinder-Fernsehzeitung)

**Satz, Layout und Umbruch:**

sixeyesmedia gmbh  
Gartenstraße 37, 36381 Schlüchtern  
Telefon 06661/609 86-12



**Anschrift der Gesellschaft  
und des Verlages:**

TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG  
Am Houiller Platz 4 · 61381 Friedrichsdorf  
Internet: [www.tv-magazin.net](http://www.tv-magazin.net)  
E-Mail: [info@tv-magazin.net](mailto:info@tv-magazin.net)  
Telefon: 061 72 / 86 86 2-0  
Telefax: 061 72 / 86 86 2-22

**Sie haben Spaß am Verkaufen** und sind ein kontaktfreudiger Mensch? Sie arbeiten gerne im Team und lieben es, im Kreis netter Kollegen erfolgreich zu sein? Sie sind ehrlich und zuverlässig? Ja? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung und suchen Sie als

## Medienberater(in)

in Festanstellung

für den Verkauf von Anzeigen. Sie arbeiten entweder für unsere erfolgreichen TV-Magazine, die in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern, dem Saarland sowie in Randbereichen von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg erscheinen, oder für unsere neuen, regionalen Zeitungen.

Bei entsprechender Verkaufserfahrung (auch aus fremden Branchen) erwarten wir von Ihnen eigenverantwortliches und zielgerichtetes Arbeiten, eine kaufmännische Grundausbildung, ein großes Maß an Flexibilität und Teamfähigkeit sowie ein sympathisches und freundliches Auftreten. Natürlich sollten Sie auch mobil sein und über moderne Kommunikationsmittel verfügen.

**Ihre aussagefähige Bewerbung** unter Angabe Ihres frühestmöglichen Beschäftigungsbeginns und Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:

### TV-Magazin und Media GmbH und Co. KG

Personalabteilung – z. Hd. Hr. Udo Zöllner  
Am Houiller Platz 4 · 61381 Friedrichsdorf

Bewerbungen per E-Mail an: [Stelle@tv-magazin.net](mailto:Stelle@tv-magazin.net)

**Wir freuen uns auf Sie.**

*Gerne auch für den telefonischen Anzeigenverkauf.*

*Infos über unser Unternehmen finden Sie auch unter  
[www.tv-magazin.net](http://www.tv-magazin.net) und [www.wackelzahn.net](http://www.wackelzahn.net).*

E-Mails an die Redaktion: [ms.hessen@tv-magazin.net](mailto:ms.hessen@tv-magazin.net)



rheinmaintv ist der private Regionalfernsehsender für das Rhein-Main-Gebiet.

Zur Vermarktung unserer Werbezeiten und Akquisition von regionalen Werbekunden in der Metropolregion Rhein-Main suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt neue und engagierte Mitarbeiter/innen als

## TV-Medienberater (m/w)

**Ihr Profil:**

- Mehrjährige Berufserfahrung im Außendienst
- Freude am Verkaufen, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Branchenkenntnisse erwünscht
- Überzeugendes Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Zielorientiertes, strukturiertes Denken und Handeln
- Begeisterungsfähig sowie Belastbarkeit und Kreativität
- Gute MS-Office- und Internet-Kenntnisse

**Wir bieten Ihnen:**

- Ein faires Vergütungsmodell sowie attraktive und ergebnisorientierte Provisionen
- Ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld
- Einen Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
- Ein Team mit viel Spaß an der Arbeit

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an [vertrieb@rmtv.de](mailto:vertrieb@rmtv.de)

**Rhein-Main TV GmbH & Co. KG - z. Hd. Edmund Stössel**  
Kurhessenstraße 13 – 64546 Mörfelden-Walldorf  
[www.rheinmaintv.de](http://www.rheinmaintv.de)

# Programm rund um den Frauentag

**VOGELSBERGKREIS.** Von Dienstag, 14. Februar, bis Mittwoch, 22. März, finden im Vogelsbergkreis insgesamt 17 Veranstaltungen rund um den

internationalen Frauentag am 8. März statt. Magdalena Pitzer, die Beauftragte für Integration, Inklusion und Gleichstellung des Vogelsbergkreises und Koordi-

natorin der Frauenwoche, freut sich, dass es wieder ein buntes und abwechslungsreiches Angebot geworden ist. Der Programmflyer liegt in vielen öf-

fentlichen Einrichtungen aus, außerdem kann er auf der Seite des Vogelsbergkreises unter [www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de) herunter geladen werden.

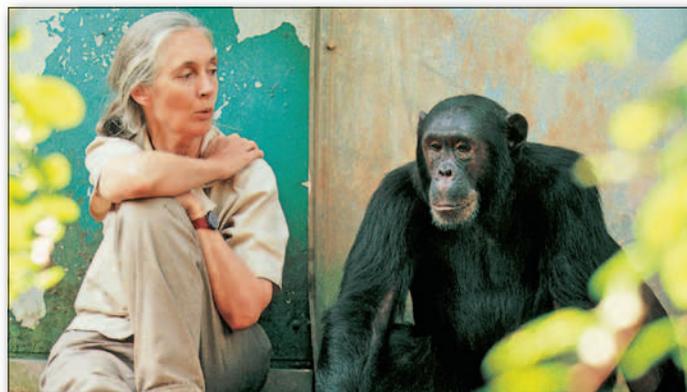
## Die Lebensreise der Jane Goodall

Der Förderkreis Stadtmuseum lädt zu Filmabend nach Hofheim ein

**HOFHEIM.** Der Förderkreis Stadtmuseum e.V. veranstaltet am Dienstag, 21. Februar, einen Filmabend im Movies Hofheim, Chinonplatz 6. Gezeigt wird „Jane’s Journey – Die Lebensreise der Jane Goodall“. Der Filmabend gehört zum Begleitprogramm der Sonderausstellung „Willkommen@HotelGlobal“ im Stadtmuseum Hofheim.

Willkommen sind die Mitglieder des Förderkreises Hofheimer Stadtmuseum e.V. und solche, die es werden wollen. Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einem Umtrunk und kleinem Abendimbiss in der Loungebar des Movies Cinemark. Um 20 Uhr startet dann die Filmvorführung im Kinosaal 3. Für die Mitglieder des Förderkreises ist bei Vorlage des Mitgliedsausweises 2017 der Eintritt frei. Dies gilt auch für Neu-Mitglieder, die an diesem Abend beitreten. Andere Interessierte können den Film zum Eintrittspreis von 6 Euro anschauen. Karten gibt es im Vorverkauf im Movies Cinemark.

„Jane’s Journey – Die Lebensreise der Jane Goodall“ ist die faszinierende Geschichte einer der außergewöhnlichsten Frau-



Ein Filmabend in Hofheim zeigt Einblicke in das Leben der außergewöhnlichen Jane Goodall. Foto: Michael Neugebauer

en unserer Zeit, der Gründerin des „Jane Goodall Institute for Wildlife Research, Education and Conservation“ und UN-Friedensbotschafterin. Sie wurde mit Mahatma Gandhi verglichen und ihre wissenschaftlichen Arbeiten zählen zu den wichtigsten des 20. Jahrhunderts.

Die Dokumentation gewährt zum ersten Mal überhaupt Einblicke in ihr privates Leben: Die Zuschauer sehen die Welt aus „Dr. Janes“ Perspektive, teilen ihre Erfolge, Freuden, Hoffnungen und Lieben – aber auch ihre Rückschläge und ihre Sorgen.

Mehr als 300 Tage im Jahr auf Reisen, fast jeden Tag an einem anderen Ort: Seit beinahe 25 Jahren ist dies das Leben der Jane Goodall. Von Afrika nach Nordamerika und Europa bis hin zu den schmelzenden Eiswüsten von Grönland begleitet die Dokumentation diese außergewöhnliche Frau, deren Ziel es ist, unser Denken und Handeln nachhaltig zu verändern. So entsteht das Porträt einer warmherzigen Persönlichkeit, die Menschen in aller Welt mit Charme, Ehrlichkeit, Engagement, Wissen, Witz und Weisheit in ihren Bann schlägt.

## Krimi-Festival in Wiesbaden

**WIESBADEN.** „Krimi satt!“ heißt es auch in diesem Jahr wieder, wenn zum 13. Mal das Deutsche FernsehKrimi-Festival in der Caligari Filmbühne in Wiesbaden stattfindet. Zehn Filme stehen vom 7. bis 12. März im Wettbewerb um den „Deutschen FernsehKrimi-Preis“. Sie wurden aus insgesamt 60 Fernsehkrimis von der Vorjury des Festivals ausgewählt. Außerdem erwartet die Gäste des Festivals unter anderem eine Tatort-Premiere, ein Schimanski-Abend und Lesungen von zwei Krimi-Autoren. Eröffnet wird das Festival am Dienstag, 7. März, 20 Uhr, mit der Premiere des Wettbewerbsbeitrags „Sanft schläft der Tod“. Zur Premiere und dem anschließenden Filmgespräch werden Regisseur Marco Kreuzpaintner und die Schauspieler Fabian Busch und Marleen Lohse erwartet. Die Preisverleihung findet am Freitag, 10. März, um 20 Uhr in der Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, statt. Beendet wird das Festival traditionell mit der Langen FernsehKrimi-Nacht vom 11. auf den 12. März.

■ Weitere Infos unter [www.fernsehkrimifestival.de](http://www.fernsehkrimifestival.de).

ANZEIGE

[www.partyservice-winkler.de](http://www.partyservice-winkler.de)  
**Catering-Service**



**Den schönsten Blick über Limburg ...**

...haben Sie bei uns. Genießen Sie die herrliche Aussicht über die Domstadt und fühlen Sie sich wohl.

**Texelhof**

Bankett- und Partyservice Winkler  
Koblenzer Straße • 65556 Limburg-Staffel

**Telefon: 064 31-288 15 70**

Wir freuen uns über Ihre Reservierung!

Der „neue“ Texelhof liegt an der L 3447 zwischen Staffel und Görgeshausen.

Öffnungszeiten:

montags und dienstags Ruhetag  
Mittwoch bis Samstag ab 15 Uhr geöffnet  
Sonntags von 11 bis 22 Uhr warme Küche  
An Feiertagen immer geöffnet!

Das Team vom **Texelhof** freut sich auf Ihren Besuch!



# Beratung – das A & O in der Zahnmedizin

**Der Patient braucht die Möglichkeit, wichtige Entscheidungen ohne Zeitdruck zu treffen**

**REGION.** In der Zahnmedizin gibt es für ein Problem oft mehrere Ansätze und verschiedene Therapien, die sich im Hinblick auf Ästhetik und die damit verbundenen Kosten unterscheiden. Dem Patienten sollte deswegen ausreichend Zeit gegeben werden, die für ihn richtige Entscheidung der aufgezeigten Möglichkeiten zu treffen und das ohne einen entsprechenden Zeitdruck.

Natürlich ist der behandelnde Zahnarzt der erste Ansprechpartner gegenüber seinen Patienten, um damit auch seiner Aufklärungspflicht nachzukommen. Dazu gehören neben dem Befund, der Diagnose sowie dem zu erwartenden Verlauf der Erkrankung auch die möglichen Therapiealternativen mit den verbundenen Risiken bei der Behandlung und die entstehenden Kosten. Dabei werden auch gleichzeitig die Kassenleistungen mit berücksichtigt.

In der Regel wird der Zahnarzt eine bestimmte Behandlungsform empfehlen. Allerdings zeigt die Erfahrung im Zahnzentrum-Rhein-Main mit seinen drei Standorten in Frankfurt, Nidderau und Gelnhausen (nur Kieferorthopädie), dass es für den Patienten wichtig ist, sich selber in aller Ruhe eigene Gedanken darüber zu machen, die für seine Entscheidungsfindung wichtig sind, damit dann auch nachher das Ergebnis als zufriedenstellend empfunden wird.

Deswegen ist im Zahnzentrum-Rhein-Main die umfassende persönliche Beratung ein fester

Bestandteil bei einer umfangreichen und kostenintensiven Zahnersatzbehandlung. Speziell dafür geschulte Mitarbeiter stehen dazu dem Patienten zur Verfügung. In entspannter Atmosphäre werden am „runden Tisch“ in einem Vier-Augen-Gespräch vertrauensvoll alle relevanten Details besprochen und ohne Zeitnot über Ängste und Vorbehalte des Patienten gesprochen sowie auch finanzielle Aspekte diskret behandelt.

Die Situation fernab des Behandlungsstuhls eröffnet dem Patienten die Möglichkeit sich stressfrei und auf Augenhöhe über das Thema

auszutauschen, was positiv aufgenommen wird und sich auch in der Länge der geführten Gespräche zeigt.

Diese individuelle Beratung stützt sich auf die moderne Zahnmedizin und berücksichtigt den Einsatz der unterschiedlichsten Materialien und Behandlungsmethoden. Das garantiert eine differenzierte Betrachtung des gesamten zahntechnischen

Spektrums und führt durch die aufgezeigten Alternativen dazu, dass für jeden Patienten eine Lösung gefunden wird.

Gleichzeitig kann – sofern gewünscht – die geplante Vorge-

hensweise durch die Möglichkeit einer Finanzierung über Ratenzahlungen für den Patienten zu einer Erleichterung in seiner Entscheidung führen.

Die erklärten und besprochenen Behandlungsformen werden dann nach dem persönlichen Gespräch in unterschiedlichen Heil- und Kostenplänen schriftlich ausgearbeitet. Somit hat der Patient die Möglichkeit, sich zu Hause in aller Ruhe Gedanken zu machen, welche der aufgezeigten und diskutierten Therapieformen von ihm selber als die beste Lösung empfunden wird.

Auch bleibt die Zeit sich durchaus eine zweite Meinung einzuholen und einen weiteren Heil- und Kostenplan ausarbeiten zu lassen, was für gesetzlich Krankenversicherte sogar kostenfrei ist. Die Erfahrung zeigt, dass die Patienten mit dieser Vorgehensweise sehr zufrieden sind und deswegen das Zahnzentrum-Rhein-Main auch immer gerne weiterempfehlen.

**Lassen auch Sie sich ausführlich beraten und nutzen Sie die fachübergreifende Kompetenz an einem Ort. Einen unverbindlichen Beratungstermin können Sie im Zahnzentrum-Rhein-Main von Montag bis Donnerstag von 8 bis 20 Uhr oder freitags von 8 bis 18 Uhr vereinbaren. Das Team berät Sie gern bei all ihren Fragen rund um die moderne Zahnmedizin. Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.zahnzentrum-rhein-main.com](http://www.zahnzentrum-rhein-main.com).**



**Jetzt einen unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren: Das kompetente Team vom Zahnzentrum-Rhein-Main freut sich auf Sie.**

Foto: Zahnzentrum-Rhein-Main

## Wiesbaden entdecken und erleben

**Landeshauptstadt präsentiert neue Broschüre „Stadtführungen Wiesbaden 2017“**

**WIESBADEN.** Hessens Landeshauptstadt Wiesbaden hat viel zu bieten. Seit einigen Tagen nun ist das neue Führungsangebot für dieses Jahr in der Wiesbaden Tourist Information erhältlich. Die Broschüre „Stadtführungen Wiesbaden

2017“ bündelt das Angebot an öffentlichen Besichtigungen und Führungen der Wiesbaden Marketing GmbH und das von insgesamt 34 Anbietern, die in der Landeshauptstadt Entdeckungstouren anbieten. Neben alt Bewährtem aus den Bereichen

„Wiesbaden zum Kennenlernen“ oder Klassikern aus der Rubrik Stadtgeschichte wie beispielsweise die Villenrundgänge und Besichtigungen von Spielbank, Hessischem Landtag oder Kurhaus gibt es auch Neues zu entdecken. Neben speziellen

Stadteinführungen finden sich Touren zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Die Broschüre ist erhältlich in der Wiesbaden Tourist Information und kann unter [www.wiesbaden.de/rundgaenge](http://www.wiesbaden.de/rundgaenge) heruntergeladen werden.

# Noch freie Plätze für Bürgerreise nach Prag

**Die Stadt Frankfurt fährt im Mai in die tschechische Partnerstadt – Musikfestival erleben**

**FRANKFURT.** Rechtzeitig zum Musikfestival „Prager Frühling“ führt die nächste Bürgerreise der Stadt Frankfurt vom 18. bis 21. Mai in die Partnerstadt Prag. Für den Besuch der tschechischen Hauptstadt und anderer attraktiver Ziele in der Umgebung sind noch einige Plätze frei.

Neben dem Besuch zahlreicher Prager Sehenswürdigkeiten besteht die Gelegenheit, Konzerte der Tschechischen Philharmonie oder des Toronto Symphony Orchestra und dem Geiger Maxim Vengerov im Rahmen des Musikfestivals „Prager Frühling“ zu besuchen. Auch Operaufführungen können in der Zeit des Aufenthaltes in der Partnerstadt besucht werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit eines ganztägigen Ausflugs nach Karlsbad und Marienbad oder in das UNESCO-Weltkulturerbe-Städtchen Český Krumlov (Krummau).

Die Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Prag besteht seit 1990, es gibt bereits vielfältige Beziehungen zwischen beiden Städten. Das traditionelle Bürgerreisenprogramm bietet seit vielen Jahren die Gelegenheit, die Frankfurter Partnerstädte auf be-

sondere Weise kennenzulernen. Spezielles Merkmal ist dabei der Charakter einer „Bürgerdelegation“, die im Rahmen des touristischen Programms auch zur Belebung der Städtepartnerschaft beiträgt. Geplant sind ein offizieller

Empfang im Rathaus der Partnerstadt sowie ein Begegnungsprogramm.

Die Reise wird veranstaltet von „zeitreisen Kultur- und Leserreisen GmbH“ in Zusammenarbeit mit dem Referat für internatio-

nale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main.

■ **Weitere Infos beim Veranstalter unter Telefon 06172/8984034 oder per E-Mail an [info@zeitreisen.com](mailto:info@zeitreisen.com).**

ANZEIGE



## Carl Carlton rockt am Main

**FRANKFURT.** Am 26. März rockt Carl Carlton, deutscher Musiker, Gitarrist und Produzent mit internationaler Agenda, die Batschkapp in Frankfurt. Ab 20 Uhr präsentiert er sein Programm „From Tobacco Road To Graceland“. Special Guest wird bei einem Großteil der Konzerte der deutsche Soulsänger und Pianist Theo sein, dessen Debüt Album „Heart Of Soul“, aufgenommen mit US-Session Legenden, im Oktober vergangenen Jahres erschienen ist.

Tickets (inklusive Gebühren) für das Konzert in Frankfurt kosten 39,50 Euro und sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie u.a. unter den Tickethotlines 069/407662580 und 069/1340400. Weitere Infos gibt es unter [www.shooter.de](http://www.shooter.de) und [www.carlcarlton.de](http://www.carlcarlton.de).

„Mein Naspa Finanzmanager“  
Jetzt haben wir unsere  
Finanzen im Griff.



**Naspa**  
Nassauische Sparkasse

Wer will alles ein Stück vom Kuchen? Familie, Miete, Auto, Versicherungen, Urlaub ... . Damit auch Sie Ihre Finanzen immer im Griff haben, gibt es jetzt „Mein Naspa Finanzmanager“ – das virtuelle Haushaltsbuch. **Mehr Infos auf [www.naspa.de/finanzmanager](http://www.naspa.de/finanzmanager).**

# Schreiben befreit die Seele und macht stark

Dank des Schreibens hat Autorin Joana Peters wieder lieben, leben und lachen gelernt

**REGION.** „Schreiben befreit unsere Seele und macht uns wieder sehr stark!“, sagt Joana Peters. Die Autorin muss es wissen. Schließlich hat sie genau dies selbst durchlebt. Gleich mehrere Schicksalsschläge musste die Mittfünfzigerin, die im Hauptberuf seit 25 Jahren als gerichtliche Betreuerin tätig ist, meistern. Schicksalsschläge, die sie letztendlich zu dem gemacht haben, was sie heute ist – eine starke Frau und Autorin von mittlerweile zahlreichen Büchern.

Aber der Reihe nach. Der Grund, warum Joana Peters anfangs Bücher zu schreiben war kein wirklich schöner. „Völlig unverständliche Dinge ereigneten sich innerhalb von kürzester Zeit in meinem privaten Umfeld“, blickt die Autorin auf diese schwierige Zeit in ihrem Leben zurück. Sie litt damals an einer psychosomatisch bedingten, sehr schweren Hauterkrankung und tiefsten Depressionen. Hinzu kam, dass ihre jüngste Tochter ihr den Rücken kehrte und die Familie verließ. „Ich hatte niemanden, dem ich mich hätte anvertrauen können“, sagt Joana. Eines Nachts entschloss sie sich schließlich, sich all ihren Kummer und ihr Leid von der Seele zu schreiben. „Eigentlich einfach nur für mich selbst“, so die Auto-

rin. Erst etwas später entschied sie sich dafür, ihre Aufzeichnungen in einem Buch zu veröffentlichen. Zu der Zeit befand sie sich am Scheideweg: „Ich litt an einer Psychose und an tiefsten Depressionen. Die schwere Hauterkrankung verteilte sich über den gesamten Kopf“, berichtet Joana Peters und fügt hinzu: „All das stellte mich vor die Wahl, diese Welt freiwillig zu verlassen oder einen Weg zu finden, um wie-

der, lieben, leben und lachen zu können.“ Die sonst so lebensfrohe Frau entschied sich für die zweite Lösung. Gott sei dank.

Schließlich veröffentlichte sie 2013 ihr erstes Buch. Aus Sicherheitsgründen und aus Rücksicht auf die Persönlichkeiten, entschied sie sich für ein Pseudonym und änderte in ihrem Buch entsprechend Personen, Orte und Daten. Was aber blieb, war der Inhalt. Ihre Geschichte. Ihr Leben. Mit dem Schreiben bekämpfte Joana Peters die Depressionen, schaffte es so, ihr Leben zu verarbeiten und wieder zu meistern. Rund ein Jahr nach ihrem Erstlingswerk folgte ein zweites Buch. „Erst da war ich so



**Anfangs wollte sich Joana Peters eigentlich „nur“ Kummer und Leid von der Seele schreiben. Mittlerweile ist sie eine erfolgreiche Autorin und hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht.** Fotos: TVM

weit, mich dem Leser völlig zu öffnen“, erzählt die Autorin.

Ihre Bücher weckten aber nicht nur in Joana Peters neuen Lebensmut, sondern sie berührten auch andere Menschen. So sehr, dass diese den gleichen Weg zur Verarbeitung ihrer Probleme wählen wollten: „Ich bekam plötzlich sehr viele Anfragen von anderen Personen, die mich baten, ihre schlimmen Erlebnisse zu veröffentlichen“, erinnert sich die Autorin. Und so kam es, dass sie unter anderem Conny's außergewöhnliches Leben in zwei Teilen schrieb, und in einem anderen Buch von Beas heftigen Erlebnissen berichtete, die sie in schwere psychische Konflikte brachte.

Ein anderer

Roman dreht sich um Luise, die nur zum Leiden geboren wurde. 2015 veröffentlichte Peters außerdem ein Buch über das Zusammenleben mit ihrem Hund Chicko, in dem es um eine außergewöhnliche und sehr emotionale Beziehung zwischen Hund und Mensch geht.

Aufgrund ihrer eigenen Erlebnisse und Lebenserfahrungen hatte Joana Peters irgendwann die Idee, Tage/Einschreibbücher für die verschiedensten Betroffenen zu veröffentlichen, etwa für verlassene Eltern, Mobbing-Opfer oder Rettungskräfte. In diese Bücher kann man selbst reinschreiben. So dient das Aufschreiben als Präventionsarbeit im Alltag. In Zusammenarbeit mit einer Koautorin kamen später noch spezielle Mal/Einschreibbücher für Menschen hinzu, die ihre schlimmen Erlebnisse mit Malen ver-

## Conny-Bücher zu gewinnen

Wir verlosen von Joana Peters' 1 x die Conny-Gesamtauflage (Sonderedition) sowie 2x „Conny - Teil 1“. Zum Mitmachen müsst Ihr einfach auf unsere Homepage [www.tv-magazin.net](http://www.tv-magazin.net) (Rubrik Gewinnspiele) gehen und die Frage richtig beantworten.

arbeiten können. Bis heute hat Joana Peters 65 dieser Tage-Einschreib- und Malbücher veröffentlicht. Sie wünscht sich, dass ihre Tage-Einschreib- und Malbücher den Weg zu den Menschen finden, die sich damit die große Last von ihrer Seele schreiben. So, wie ihr das Schreiben damals geholfen hat, als sie für sich ihre Entscheidung treffen musste. Heute weiß Joana Peters, dass es die richtige Entscheidung war und sagt: „Nach Jahren meines Leidensweges als verlassene Mutter bin ich wieder völlig gesund und eine sehr starke Frau, die ihr Leben wieder meistert!“

■ Weitere Infos unter [www.joana-peters.de](http://www.joana-peters.de) oder [www.facebook.com/Joana-Peters-Autorin-555190637986173/](http://www.facebook.com/Joana-Peters-Autorin-555190637986173/).



# Landratsamt wird zum musikalischen Salon

„Main-Taunus-Konzert“: Sarah Louvion präsentiert Werke von Chopin und Saint-Saens

**HOFHEIM.** Am Sonntag, 19. Februar, wird das Landratsamt des Main-Taunus-Kreises um 17 Uhr zu einem musikalischen Salon: Dann präsentieren die Flötistin Sarah Louvion, der Violoncellist Rüdiger Clauß und die Pianistin Seoung-eun Cha nämlich französische Salonmusik aus dem 19. Jahrhundert. Veranstalter des Benefizkonzerts sind der Main-Taunus-Kreis und der Rotary Club Main-Taunus – die Einnahmen gehen an die Main-Taunus-Stiftung. Gespielt werden bekannte und weniger bekannte Werke von Camille Saint-Saens, Frédéric Chopin und anderen französischen Komponisten.

Sarah Louvion ist seit 2002 Soloflötistin an der Frankfurter Oper, außerdem tritt sie als Soloflötistin mit dem Museumsorchester Frankfurt und mit dem Tokyo Metropolitan Orchester auf. Sie stammt aus Nordfrankreich und hat am Conservatoire national supérieur de musique in Paris studiert. Parallel absolvierte sie ein Universitätsstudium in den Fächern Mathematik und Physik. Die FAZ hat ihr Spiel kürzlich mit einem „betörenden Sirenenengesang“ verglichen. In diesem Jahr hat sie eine Gastprofessur an der japanischen Uni-



Sarah Louvion präsentiert am 19. Februar im Landratsamt in Hofheim Werke von Chopin und Saint-Saens. Foto: TVM

versität der Künste in Tokio übernommen.

Rüdiger Clauß ist seit 1996 Erster Solocellist bei der Oper Frankfurt und beim Frankfurter Muse-

umsorchester. Als Stipendiat der Karajan-Akademie unternahm er Konzerttourneen mit Daniel Barenboim, Claudio Abbado und Simon Rattle. Die Pianistin Se-

oung-eun Cha hat in Seoul und in Mannheim studiert. Sie ist mit Sarah Louvion bereits in Spanien und in Frankreich aufgetreten. An der Musikhochschule in Mannheim hat sie einen Lehrauftrag; außerdem wirkt sie als Pianistin an der Oper Frankfurt in Kammerkonzerten mit.

Die Eintrittskarten kosten für das Benefizkonzert in der Kategorie 1 (Reihe 1-5) 35 Euro und in der Kategorie 2 (Reihe 6-11 und Empore) 25 Euro. Eine Ermäßigung gibt es für Schüler, Studenten, Ehrenamtskarte-Inhaber und Schwerbehinderte (und deren Begleiter). Erhältlich sind die Karten beim Main-Taunus-Kundenservice im Landratsamt (Tel. 06192/2010) sowie per Email an [kultur@mtk.org](mailto:kultur@mtk.org). Außerdem gibt es Karten in der Buchhandlung am Alten Rathaus, Hauptstraße 38, in Hofheim (Tel. 06192/287639) und, gegen eine Vorverkaufsgebühr, auch bei Frankfurt Ticket (Tel. 069/1340400, [www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de)) und bei Ticketsnapper im Main-Taunus-Zentrum. Die Kasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

■ Nähere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse [www.mtk.org](http://www.mtk.org).

## Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche

Sommerprogramm hat einiges zu bieten

**LIMBURG-WEILBURG.** Nordsee, Ostsee, Alpen: Das vielfältige Sommerprogramm mit den Freizeiten des Amtes für Jugend, Schule und Familie der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg ist ab sofort erhältlich. Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren stehen verschiedene Fahrtenziele zur Auswahl.

Kinder von 8 bis 12 Jahren können in Norddeich die Nordsee (7. bis 16. Juli) kennenlernen. Eine Freizeit auf der Insel Borkum wird für die Altersgruppe 10 bis 13 Jahre vom 31. Juli bis 12. August angeboten.

In Scharbeutz an der Ostsee können Kinder von 12 bis 14 Jahre vom 1. bis 15. Juli fröhliche Ferientage verbringen.

Einen weiteren Ferientageaufenthalt bieten das Jugendamt in Reit im Winkel in den idyllischen Chiemgauer Alpen an: 10 bis 14 Jahre vom 2. bis 10. Juli. Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren können mit einem Doppeldeckerbus vom 1. bis 12. Juli Frankreich erkunden.

■ Infomaterial gibt es beim Fachdienst Jugendförderung und Grundschulen in Limburg, Tel. 06431/296-350.

## Preisträger musizieren im Wiesbadener Rathaus

Konzert mit „Jugend musiziert“-Teilnehmern

**WIESBADEN.** Der 54. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ fand im Januar in der Wiesbadener Musik- und Kunstschule (WMK) statt. Fast 150 Schülerinnen und Schülern aus Wiesbaden, Rüsselsheim, Main-Taunus-Kreis und Rheingau-Taunus-Kreis hatten sich angemeldet. Wegen der großen Teilnehmerzahl musste der Wettbewerb erstmals an drei Tagen durchgeführt werden.

Durchgeführt wurde der Regionalwettbewerb in den Solokategorien Gesang, Klavier, Drum-Set (Pop) sowie den Ensemblekategorien Streicher-Ensemble und Bläser-Ensemble. Für die begehrte Weiterleitung zum hessischen

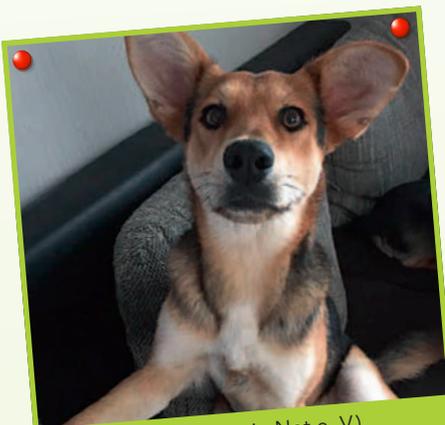
Landeswettbewerb vom 23. bis 26. März in Schlitz konnten sich 62 Teilnehmende qualifizieren. Alle Ergebnisse sind im Internet unter [www.wmk-wiesbaden.de](http://www.wmk-wiesbaden.de) veröffentlicht. Die Durchführung des 54. Regionalwettbewerbs wurde auch in diesem Jahr maßgeblich von der Nassauischen Sparkasse gefördert.

Das Preisträgerkonzert mit Ausgabe der Urkunden findet am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr im Wiesbadener Rathaus statt. Das traditionelle Förderkonzert mit ausgewählten Preisträgern veranstaltet der Lionsclub Wiesbaden-Mattiacum am Sonntag, 19. März, um 11 Uhr im Landesmuseum.

Süße Vierbeiner warten im Tierheim auf neues Frauchen oder Herrchen

# Wir suchen ein Zuhause

Wir stellen an dieser Stelle jeden Monat Tiere vor, die ein neues Zuhause suchen. Wer weitere Infos zu den Vierbeinern haben möchte, kann sich direkt mit dem jeweiligen Tierheim bzw. der Tierschutzorganisation in Verbindung setzen. Weitere Tierheime oder Tierschutzvereine aus unserem Verbreitungsgebiet, die Interesse an einer Veröffentlichung haben, können sich gerne per E-Mail an [tierfreunde@tv-magazin.net](mailto:tierfreunde@tv-magazin.net) bei uns melden.



**Tessa** (Tierheimleben in Not e. V.)

Tessa wurde 2015 geboren und kam ursprünglich aus einer Tötungsstation in Ungarn. Leider musste sie ihre Familie wieder verlassen, da diese mit einem jungen Hund überfordert war. Tessa ist total lieb, verträglich mit anderen Hunden und kennt auch Katzen. Sie sucht eine aktive Familie (gerne mit Kindern), die viel mit ihr erleben möchten.

Infos: [www.tierheimleben-in-not.de](http://www.tierheimleben-in-not.de)



**Baldino** (Tierhilfe Franken e. V.)

Baldino ist rund sieben Monate alt und hat ein tolles, absolut angenehmes Wesen. Er verträgt sich mit Katzen und mag auch kleine Kinder. Baldino fährt gerne im Auto mit und beherrscht auch bereits die Grundkommandos wie „Sitz“ und „Platz“.

Infos: [www.tierhilfe-franken.de](http://www.tierhilfe-franken.de)



**Caruso** (Tierheim Trier)

Cane-Corso-Rüde Caruso ist circa eineinhalb bis zwei Jahre alt. Er ist sehr neugierig und lernwillig, aber auch noch recht ungestüm. Leider ist er noch sehr unerzogen und so müssen seine Menschen zurzeit noch sehr standhaft sein. Mit Artgenossen versteht sich Caruso gut.

[www.tierheimtrier.de](http://www.tierheimtrier.de)



**Samson** (Tierheimleben in Not e. V.)

Der 2008 geborene Pumi-Mix Samson ist absolut lieb und verschmust. Er kam aus einer Tötungsstation in Ungarn und wartet nun in seiner Pflegestelle auf ein neues Zuhause. Der Rüde ist noch im besten Alter und hat seine Flegelphase schon lange hinter sich. Samson ist ein Katzenfreund und findet auch Kinder ganz toll.

Infos: [www.tierheimleben-in-not.de](http://www.tierheimleben-in-not.de)



**Maylina** (Tierhilfe Franken e. V.)

Die achtjährige Border-Groenendale-Mix-Dame Maylina hat in ihrem Leben schon einiges mitgemacht. Auch deshalb ist ihr Wesen nicht immer einfach. Wenn sie ihr Herz verschenkt, ist Maylina aber sehr verschmust und gibt sich dann auch vollkommen hin. Fährtsuche und Dummy-Training sind ihre absoluten Hobbys.

Infos: [www.tierhilfe-franken.de](http://www.tierhilfe-franken.de)



**Zecke** (Tierheim Trier)

Hütehund-Mischling Zecke wurde schätzungsweise Mitte 2015 geboren. Sie ist eine sehr intelligente Hündin, die schnell lernt, aber auch weiß, wie sie ihren Zweibeiner austricksen kann. Ihre neuen Besitzer sollten Hundeerfahrung mitbringen. Ihre Verträglichkeit mit Katzen und/oder Kleintieren müsste man ausprobieren.

[www.tierheimtrier.de](http://www.tierheimtrier.de)

# Rassehund sucht ein neues Zuhause

Im Tierheim findet man nicht nur Mischlinge – Vor illegalen Züchtern ist Vorsicht geboten

**REGION.** Für viele Menschen, die sich einen Hund zulegen möchten, kommt nur ein Rassehund infrage. Sein ganz spezielles Wesen soll zum Lebensstil der Halter passen. Doch Tierliebhaber, die sich einen reinrassigen Hund zulegen möchten, müssen häufig tief in die Tasche greifen, Rassetiere können schnell einen vierstelligen Betrag kosten. Vorsicht ist deshalb geboten, wenn Rassewelpen über das Internet oder die Zeitung zu Dumpingpreisen angeboten werden. Hier stecken oftmals skrupellose Geschäftemacher dahinter. „Wenn eine bestimmte Hunderasse gerade gefragt ist, schert es illegale Züchter nicht, ob die Elterntiere oder die Welpen gesund sind“, warnt Franziska Obert von der Agila Haustierversicherung. Mit Blick auf das schnelle Geld nehmen sie billigend in Kauf, dass auch kranke Tiere ihren Weg auf den Markt finden. Gesunde Welpen aus einer seriösen Zucht haben ihren Preis – zu Recht. Doch



**Herrchen gesucht: Im Tierheim warten die unterschiedlichsten Hunde auf eine neue Chance.** Foto: djd/Agila/Lars Sander-Fotolia

es gibt auch günstigere Möglichkeiten, an einen Rassehund zu kommen.

In Tierheimen beispielsweise zahlt man für das ausgesuchte Tier eine deutlich geringere Summe als beim Züchter – für reinrassige ebenso wie für Mischlingshunde. Letztere stellen bei

Weitem nicht die einzigen Bewohner der Heime dar. „Auch Rassehunde stranden hier aus den unterschiedlichsten Gründen“, weiß Franziska Obert. „Manchmal werden die Halter zu alt oder sie müssen umziehen und in der neuen Wohnung sind Hunde nicht erlaubt.“ Mit

unter retten Tierschutzmitarbeiter Tiere aus schlechter Haltung oder suchen für ausgesetzte Vierbeiner ein neues Zuhause. Neben den Tierheimen setzen sich im Übrigen auch spezielle Vereine für die Vermittlung in Not geratener Rassehunde ein. Die Tiere sind auf mögliche Krankheiten hin untersucht, sodass der neue Halter weiß, worauf er sich einlässt.

Viele Hunde neigen jedoch auch unabhängig von ihrer Herkunft rassebedingt zu Beschwerden, die in der Folge teure Tierarztbesuche nach sich ziehen können. Wer hier vorsorgen möchte, kann für seinen Hund eine Krankenversicherung abschließen. „Bei der Wahl der Versicherung sollte man darauf achten, dass rassetypische Erkrankungen nicht ausgeschlossen sind“, rät Franziska Obert. So ist die Fellnase ein Hundeleben lang gegen alle unvorhergesehenen Aufwendungen bei Krankheiten oder Unfällen gewappnet.

## Eulen nach Berlebeck tragen?

Steinkäuze aus dem Opel-Zoo gehen in Wiederansiedlungsprojekt

**KRONBERG.** Erneut wurden junge, im Kronberger Opel-Zoo geschlüpfte Steinkäuze im Rahmen eines Wiederansiedlungsprogramms an die Adlerwarte Berlebeck bei Detmold abgegeben. Seit Jahrhunderten lebt der Steinkauz in unmittelbarer Nähe des Menschen, dem er bereits in der Antike ein ständiger Begleiter war: er galt als Vogel der Weisheit und Sinnbild der Göttin Athene, zierte die griechische Drachme und heute die griechische Ein-Euro-Münze.

Auch in Deutschland war der kleine Eulenvogel früher häufig anzutreffen. Steinkäuze werden maximal 250 g schwer und brüten in Scheunen, Ställen, Kapellen etc.. Ihr breites Nahrungsspektrum reicht von großen Insekten über Mäuse, kleinere Vögel bis hin zu Reptilien und Amphibien. Sie sind vorwiegend in der Dämmerung und nachts aktiv; lediglich während der Aufzucht der Jungvögel sind sie auch tagsüber rege. In der Regel hält



**Der Steinkauz ist meist nachts aktiv.** Foto: Opel-Zoo

die Bindung eines Paares jahrelang und auch das Revier wird über Jahre hinweg besetzt.

Inzwischen hat jedoch der Verlust ländlicher Strukturen dazu geführt, dass der Steinkauz in seinem Bestand stark gefährdet ist. Denn damit verschwinden auch zunehmend seine Lebensräume wie beispielsweise Streuobstwiesen und Kopfweiden.

Der Artenschutz gehört zu den

Hauptaufgaben Zoologischer Gärten. Dabei geht es nicht nur um den Schutz exotischer, sondern auch um den heimischer, bedrohter Tierarten. Der Opel-Zoo kooperiert dabei mit Naturschutzzentren und Organisationen und stellt Nachzuchten beispielsweise von Waldtrappen, Moorenten, Europäischen Sumpfschildkröten und Europäischen Nerzen zur Verfügung, die dann in ausgewählten Gebieten Europas wiederangesiedelt werden.

Wenn die Kronberger Steinkäuze also nun in die Adlerwarte Berlebeck gebracht werden, um dort zu brüten, ist es nicht so als würden „Eulen nach Athen getragen“, also als würde eine „überflüssige Tätigkeit stattfinden“: Ihr Nachwuchs wird im Freiland ausgewildert und trägt dazu bei, dass diese früher so häufige Eulenart in Deutschland nicht ausstirbt.

■ Weitere Infos gibt es unter [www.opel-zoo.de](http://www.opel-zoo.de).

## Zoo im Winter erkunden

**NEUWIED.** Was macht einen Zoo-Besuch im Winter so besonders? „Tierspuren!“, sagt Zoopädagogin Franziska Günther aus dem Zoo in Neuwied. „Gerade im Neuschnee kann man die Tatzen- und Hufabdrücke unserer Tiere hervorragend miteinander vergleichen!“, so die Biologin weiter. „Außerdem ist es toll zu sehen, wie gut viele Tiere an diese widrigen Bedingungen angepasst sind. Die Schneeeulen zum Beispiel sind jetzt nicht mehr auf den ersten Blick zu finden.“ Ein wachsamer Blick bei einem Besuch im Zoo Neuwied lohnt sich also auch im Winter.



■ Weitere Infos gibt es unter [www.zoo-neuwied.de](http://www.zoo-neuwied.de).

# Bessere Sicht bei schlechter Parksituation

**Fahrerassistenzsysteme machen das Einparken deutlich komfortabler – Sehen statt Hören**

**REGION.** Die Fahrzeuge auf unseren Straßen werden im Schnitt immer größer. Das liebste Auto der Bundesbürger etwa, der VW Golf, hat in 40 Jahren gut einen halben Meter in der Länge und 20 Zentimeter in der Breite zugelegt. Nicht gewachsen sind seitdem dagegen Parkplätze und Garagen. Das Resultat: Einparken kann harte Arbeit sein und gehört zu den unfallträchtigsten Fahrmanövern. Moderne Parkassistentensysteme können hier Abhilfe schaffen.

Mit Ultraschallsensoren, die permanent den Abstand zu möglichen Hindernissen wie etwa zur Garagenwand messen und den Fahrer optisch und/oder akustisch warnen, fing die Entwicklung an. Diese Einparkhilfen gehören heute bei vielen Autos schon zur Serienausstattung, sind aber auch als Ausstattungsextra sehr beliebt. Noch einen Schritt weiter gehen Parkassistenten, die dem Fahrer sogar das Lenken in eine enge Parklücke abnehmen können. Damit sind die technischen Unterstützungsmöglichkeiten beim Einparken

und Rangieren aber längst nicht ausgereizt. „Wenn es beim Parken auf Zentimeter ankommt, ist Sehen meist besser als Hören“, sagt beispielsweise Gerhard Steiger, Bereichsvorstand des Geschäftsbereichs Chassis Systems Control der Robert Bosch GmbH. Steiger ist überzeugt: Das Multikamerasystem, das es heute bereits für einige Serienfahrzeuge etwa von BMW gibt, wird zunehmend Verbreitung finden und damit Park- und Rangiervorgänge erleichtern.

Die vier Nahbereichskameras des Multikamerasystems von Bosch erfassen das komplette Fahrzeugumfeld. Die Bilder der Kameras werden zu einer 360-Grad-Ansicht zusammengefügt. Dank spezieller Visualisierungstechnik erscheint das Bild auf dem Bordmonitor dreidimensional und fast komplett verzerrungsfrei. Der Fahrer erhält damit eine komplette Übersicht, was sich vor, hinter oder seitlich seines Fahrzeugs befindet.

Der Clou der Multikameratechnik: Im Monitorbild verschmelzen virtuelle und reale Welt. Der



**Autos sind über die Jahre immer breiter und länger geworden – Parkplätze nicht. Das Rangieren kann somit schnell zur nervigen Angelegenheit werden.** Foto: djd/Robert Bosch/Thinkstock

Fahrer sieht das Fahrzeug als detailgetreues 3D-Modell. Auch Lenkeinschläge und das Drehen der Räder werden animiert dargestellt. Die Umgebung des Autos erscheint dagegen in Echtzeitbildern. Die Verbindung von Liveaufnahmen und animierten

3D-Modell des Fahrzeugs sorgt für eine sehr realistische Darstellung. Mehr Eindrücke und Tipps dazu, unter anderem auch in Form eines informativen Videos, gibt die Ratgeberzentrale im Internet unter der Adresse [www.rgz24.de/einparkhilfe](http://www.rgz24.de/einparkhilfe).

# Ab auf die Piste – So packt man korrekt

**Falsche Ladung kann beim Weg in den Skiurlaub Leben gefährden – Bußgeld und Punkt**

**REGION.** Ab auf die Piste – für viele Familien im Winter ein Standardprogramm. Doch um die Anreise sicher zu gestalten, sollte das Equipment korrekt im Auto verstaut werden. Ansonsten verwandelt es sich unter Umständen in lebensgefährliche Geschosse.

Loses Gepäck ist eine Gefahr im Sommer, wie im Winter. Vor allem die schweren und spitzen Skier, Schlitten oder Skistiefel sind ein Problem. Sind sie nicht korrekt im Auto verstaut, können sie in bestimmten Situationen lebensgefährlich sein. Doch damit nicht genug. Wer mit ungesicherter Ladung im Auto erwischt wird, riskiert laut dem ADAC sogar bis zu 75 Euro Bußgeld und einen Punkt in Flensburg. Daher sollte man beim Packen der Skiausrüstung ein paar wichtige Regeln beachten.

Die Grundregel: Je schwe-



**Ab auf die Piste: Wer richtig packt, hat gut Lachen und kann sorglos in den Skiurlaub starten.**

Foto: dtd/thx

rer, je weiter nach unten - und zwar außen und im Innenraum. Schwere Gegenstände gehören nicht in die Dachbox. Sie sind im Kofferraum besser aufgehoben. Beim Beladen der Box sollte man zunächst darauf achten,

dass lose und schwerere Gepäckstücke wie zum Beispiel die Skistiefel oder Schlittschuhe vorne liegen. Alternativ dazu füllt man den vorderen Teil mit Decken, um Gegenstände, die sich frei bewegen können, bei einer eventu-

ellen Kollision abzufangen.

Verfügt man über keine Dachbox, heißt es auch im Kofferraum richtig schichten. Die schweren Teile des Equipments kommen nach unten, die leichteren nach oben. Im Optimalfall sorgen Spanngurte und ein Trennetz zwischen dem Kofferraum und Fond für noch mehr Schutz für die Passagiere. Vorsicht bei Gegenständen wie Schlittschuhe. Ihre scharfen Kanten sind bei Kollisionen lebensgefährlich. Deshalb gilt auch hier: Weit unten und am besten mit Decken umwickelt lagern.

Abgesehen von der richtigen Verteilung der Gepäckstücke darf das korrekte Ladegewicht nicht vergessen werden. Überschreitet man es, beeinträchtigen die zu vielen Kilos die Fahrtüchtigkeit des Autos - eine besondere Gefahr gerade bei Fahrten in winterlichen Verkehrsverhältnissen.

# Eine Frage von Sekunden

## Bessere Sichtbarkeit kann Leben retten

**REGION.** Sehen und gesehen werden - so sollte die Devise aller Verkehrsteilnehmer lauten. Gerade Radfahrer und Fußgänger werden in den Morgen- und Abendstunden leicht von der Dämmerung verschluckt. Wenn der Autofahrer die sogenannten schwachen Verkehrsteilnehmer endlich wahrnimmt, kann es schon zu spät sein, um das Fahrzeug noch rechtzeitig zum Stillstand zu bringen. Unfälle mit schweren Verletzungen oder gar tödlichem Ausgang sind häufig die Folge, Berufspendler sind ebenso gefährdet wie Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg. Dabei ist es nicht kompliziert, den Gefahren vorzubeugen.

Schon einige reflektierende Elemente auf Jacken und Hosen können die Sichtbarkeit im Straßenverkehr entscheidend erhöhen. „Wer reflektierende Elemente trägt, ist für Autofahrer einer Studie zufolge auf bis zu 150 Metern sichtbar“, erklärt Christian Spröte von der Berufsgenossen-

schaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM). Diese Entfernung sei ausreichend, damit der Fahrer eine Kollision mit dem Passanten vermeiden könne.

Weißer Kleidung dagegen ist im Dunkeln nur bis 50 Meter erkennbar, und in bunter oder gar dunkler Kleidung sind Fußgänger und Radfahrer für Autofahrer praktisch unsichtbar. Damit verkürzt sich die Reaktionszeit, die dem Fahrer für ein Ausweichmanöver bleibt, drastisch. Sekunden, die entscheidend sein können. Denn wenn es zu einem Unfall kommt, sind die schwachen Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet: Über 77.000 Radfahrer erlitten in Deutschland allein 2015 einen Unfall, 383 von ihnen wurden getötet und 16.019 schwer verletzt. „Eine der möglichen Ursachen: Sie wurden zu spät gesehen“, warnt Christian Spröte.

Während in Deutschland die Experten nur an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer appellieren



**Kaum zu erkennen: Radfahrer mit dunkler Kleidung und mangelhafter Beleuchtung gefährden sich selbst und andere im Straßenverkehr.**

Foto: djd/www.BGETEM.de/Getty

können, ist reflektierende Kleidung in anderen Ländern sogar per Gesetz vorgeschrieben. In Tschechien etwa müssen Fußgänger, die auf Landstraßen unterwegs sind, bei Nebel und Dunkelheit entsprechende Klei-

dung, Armbinden oder Warnwesten tragen. Wer diese Vorschriften missachtet, dem drohen Geldstrafen von umgerechnet bis zu 100 Euro. Eine ähnliche Verpflichtung gibt es in Polen, Spanien, Estland und der Slowakei.

# Gefährlicher Blinkmuffel-Trend

## Die Warnlichter sollten konsequent und korrekt eingesetzt werden – Blick über die Schulter

**REGION.** Jedes Auto hat sie - doch nicht jeder Autofahrer benutzt sie: Blinker werden im Verkehrsalltag offensichtlich viel zu wenig eingesetzt. Durch Ablenkung, Nachlässigkeit oder Unwissen. Es kommt zu gefährlichen Situationen, die durch eine winzige Handbewegung vermieden werden können. Daher sollte sich jeder Autofahrer regelmäßig an den korrekten Einsatz der leuchtenden Warnzeichen erinnern.

Faires Verhalten im Verkehr steigert die Sicherheit - und den Spaß an der Mobilität. Schon vor mehr als zehn Jahren stellte der „Automobilclub von Deutschland (AvD)“ bei einer Umfrage fest, dass nur ein Drittel aller Fahrer im Stadtverkehr blinkt. Doch gerade dort ist der Einsatz der Fahrtrichtungsanzeiger - so der offizielle Name - extrem wichtig. Innerhalb der Stadtgrenzen treffen die Autofahrer viel öfter auf die „schwächeren“ Verkehrsteil-

nehmer, die zu Fuß oder auf dem Fahrrad unterwegs sind. Doch auch auf den Landstraßen und Autobahnen erhöht eine deutliche Kommunikation die Sicherheit auf dem Asphalt.

Grundsätzlich sollte man sich dafür angewöhnen, immer zu blinken, selbst wenn scheinbar

kein anderer Verkehrsteilnehmer zu sehen ist. Und zwar am besten so früh wie möglich: beim normalen genauso wie beim Abbiegen nach einer roten Ampel - also nicht erst dann, wenn die Ampel wieder auf Grün springt. Bei einem Spurwechsel sowie beim Überholen und Wiedereinordnen

muss sich der Fahrer vor dem Blinken erst durch einen Blick in die Rückspiegel sowie über die Schulter vergewissern, dass kein von hinten kommendes Fahrzeug die Spur blockiert.

Die Straßenverkehrsordnung schreibt zudem vor, dass auch beim Einbiegen aus Grundstücken oder vom Straßenrand aus geblinkt werden muss. Etwas komplizierter wird es beim Kreisverkehr: Hier ist der Blinker beim Einfahren nicht zulässig. Dies könnte für die anderen Fahrer im Kreisverkehr verwirrend wirken. In Aktion treten soll der Blinker im Kreisverkehr erst dann, wenn sich die gewählte Ausfahrt nähert. Und auch hier gilt: Ein Blick über die Schulter zeigt, ob Fußgänger oder Zweiradfahrer die Ausfahrt kreuzen. Wer gegen diese Regeln verstößt, gefährdet nicht nur sich und andere, sondern riskiert auch ein Bußgeld von 10 Euro.



**Wer falsch blinkt, erhöht das Unfallrisiko und kann zur Kasse gebeten werden.**

Foto: dtd/thx

# Das AOK Gesundheitsmagazin: Mit uns bleiben Sie gesund.



Jeden Monat bieten wir Ihnen spannende Themen rund um die Gesundheit. Bei uns lernen Sie neue Sportarten kennen und Experten verraten Ihnen, wie Sie den inneren Schweinehund besiegen. Außerdem gehen wir der Ernährung auf den Grund, ohne erhobenen Zeigefinger und quälende Diättipps. Besonders wichtig ist uns: Gesundheit fängt schon im Kindesalter an. Deshalb gibt's bei uns auch die modernsten Projekte in Sachen Prävention im Kindesalter zu sehen. Denn die Familiengesundheit trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei.

**Schalten Sie ein, denn mit uns bleiben Sie fit und vital.**

Jeden vierten Montag im Monat sind wir um 18:15 Uhr für Sie da. Natürlich bei rheinmaintv – wir sehen uns!

Themen des Tages  
Interessante Hintergrundberichte  
Spannende Bilder aus Frankfurt und der Region

## Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur

Unsere Reporter sind für Sie vor Ort und ganz nah dran am Geschehen. Regionale Nachrichten, kompetent recherchiert, verständlich aufbereitet und kompakt dargestellt: FRANKFURT rheinmain aktuell



Montag bis Freitag 18:30, 19:30, 20:30 und 21:30 bei rheinmaintv.

**Wir seh'n uns!**







Auf eine bunte und unterhaltsame Show mit zwei- und vierbeinigen Stars können sich die kleinen und großen Besucher vom 24. bis 26. Februar in Frankfurt freuen. Fotos: APASSIONATA

## Erlebnis für die ganze Familie

### Die Pferdeshow APASSIONATA kommt im Februar nach Frankfurt

FRANKFURT. Europas beliebteste Pferdeshow APASSIONATA ist wieder auf Tour. Vom 24. bis 26. Februar machen die zwei- und vierbeinigen Stars auch Station in Frankfurt und begeben sich in der Festhalle bei insgesamt fünf Vorstellungen auf die spannende Reise in ein Traumtheater. Das wird wieder ein Erlebnis für die ganze Familie. Vorstellungen sind am 24. Februar um 20 Uhr, am 25. Februar um 15 und 20 Uhr sowie am 26. Februar um 14 und 18.30 Uhr.

Titel der neuen Show ist „Cinema of Dreams“: Die große Zeit des Films ist angebrochen: In einer kleinen Stadt eröffnet ein Kino und mit ihm der Zauber, in fantastische Welten eintauchen zu können. Der Magie seiner Filme erliegen auch Eve und Tom, deren gemeinsames Leben von da an durch das Traumtheater geprägt wird. Das neue APASSIONATA-Programm bahnt sich seinen Weg durch das 20. Jahrhundert und begleitet dabei zwei Freunde, die ihre Sehnsüchte und Hoffnungen niemals aufgeben, auch wenn die Zeit sich gegen sie und ihre Träume wendet...

Nach der pompösen Einweihung des Lichtspielhauses er-

leben die jungen Freunde Tom und Eve ihre ersten großen Leinwandfilme: Ein Streifen lässt sie in die Heimat räuberischer Piraten eintauchen, die mit ihren wilden Pferden das Meer zum Schäumen bringen. Mit grandiosen Tricks brillieren die Freibeuter auf, neben und unter ihren Vierbeinern, angeleitet von ihrem Kapitän und dessen imposanten Hengst. Sobald die Nacht auf den Inseln der Südsee hereinbricht, machen feurige Voodoo-Zauberer eine Strandfestung unsicher... am Höhepunkt der dunklen Zeremonie beeindruckt eine unheimliche Reiterin mit grandiosen Dressurlektionen. Der nächste Film spielt im vereisten Land einer Schneekönigin, die mit ihrem Gefolge aus Akrobaten, Schneemännern und Friesenhengsten den kalten Winter zelebriert.

Doch auch die Welt außerhalb des Kinos dreht sich – scheinbar viel zu schnell – weiter, denn inzwischen vermag das Fernsehen immer mehr Menschen für sich zu begeistern. Die Ära des TV-Showmasters ist angebrochen. Mit einer entzückenden Minipony-Freiheit weiß er sein Publikum auf unnachahmliche Wei-

se zu begeistern. Doch Eve und Tom bleiben ihrem geliebten Kino bis zur letzten Vorstellung treu und lassen schweren Herzens das schließende Filmtheater hinter sich zurück. Nach vielen Jahren zieht es die beiden Freunde wieder an ihren Heimatort. Als sie vor der überwucherten Ruine des einstmaligen so bedeutenden Kinos stehen, fassen sie den Entschluss, ihren großen Traum nicht aufzugeben!

Auch bei der neuen Show erwartet die Besucher von APASSIONATA ein Feuerwerk der Emotionen und der Kreativität: ein Ensemble aus Reitkunst auf höchstem Niveau, in Szene gesetzt durch wundervolle Kompositionen aus beeindruckenden Lichteffekten, liebevoll gestalteten Kostümen und mitreißenden Rhythmen, Melodien und Tanzchoreografen. Bei einer atemberaubenden Zeitreise durch die Moderne wird der Zuschauer Zeuge eines neuen, traumhaften Programms, das derzeit durch 32 Städte Europas tourt.

■ Weitere Informationen zur neuen APASSIONATA-Tournee gibt es im Internet unter [www.apassionata.com](http://www.apassionata.com).

## Ein Abend mit Chansons

OBERURSEL. Der Kultur und Sportförderverein Oberursel lädt am Donnerstag, 23. März, unter dem Titel „Je suis femme“ zu einem Abend mit der Chansonsängerin Barbara Kramer ein. Los geht es um 19.30 Uhr im „café portstraße“ in Oberursel. Barbara Kramer ist zwar Deutsche, ihr Leben ist aber weitgehend französisch bestimmt.

Die Zuhörer können sich unter anderem auf einige große klassische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel und Charles Aznavour freuen. Barbara Kramer singt, fühlt und zelebriert ihre Chansons.

■ Eintrittskarten für das Konzert kosten 15 Euro für Erwachsene und 8 Euro für Schüler und Studenten. Karten sind erhältlich im Ticket-Center Oberursel, Kumeliusstraße 8, Tel. 069/1340400.

## Lesung mit Preisträgerin

WIESBADEN. Das Netzwerk der Literaturhäuser – dem auch das Literaturhaus Villa Clementine angehört – verleiht den Preis der Literaturhäuser 2017 der Autorin und Übersetzerin Terézia Mora (Foto). Am Mittwoch, 26. April, liest sie um 19.30



Uhr in diesem Rahmen im Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1, in Wiesbaden aus ihrem aktuellen Erzählband „Die Liebe unter Aliens“. Der Preis wird am 23. März im Literaturhaus Leipzig verliehen. Er besteht aus einer Lesereise durch die im Netzwerk zusammengeschlossenen Literaturhäuser und ist mit 15.000 Euro dotiert.

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.literaturhaus.net](http://www.literaturhaus.net).



# Zahnzentrum-Rhein-Main

Frankfurt • Nidderau • Gelnhausen

Von Anfang an in guten Händen.



Behandlung auch  
in Vollnarkose!

- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde
- Prophylaxe

- Implantologie
- Oralchirurgie
- Parodontologie

- Professionelle Zahnreinigung
- Digitales 3D Röntgengerät
- Meisterlabor vor Ort

60435 Frankfurt  
Gundelandstr. 15 • Tel. 0 69 - 87 00 18 50  
info@zahnzentrum-frankfurt.com

61130 Nidderau-Heldenbergen  
Leopold-Wertheimer-Str. 8 • Tel. 0 61 87 - 90 06 90  
info@zahnzentrum-nidderau.com

63571 Gelnhausen (nur Kieferorthopädie)  
Bahnhofstr. 14 • Tel. 0 60 51 - 8 85 96 46  
info@gelnhausen-kieferorthopaedie.com

[www.zahnzentrum-rhein-main.com](http://www.zahnzentrum-rhein-main.com)